

Pressemeldung

US-Handelskonflikt bedroht den Wohlstand

Mit großem Bedauern hat die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) die heutige Entscheidung der EU-Kommission zur Kenntnis genommen, die angekündigten Zusatzzölle auf Produkte aus den Vereinigten Staaten schon ab Juli zu verhängen. „Die Eskalation des Konflikts bedeutet für Wirtschaft und Verbraucher eine Gefährdung des Wohlstands“ mahnt AVE-Präsident Dr. Matthias Händle.

Für Verbraucher sei durch die Zusatzzölle auf US-Produkte mit Preissteigerungen zu rechnen, für den Handel mit erheblichen Umsatzeinbußen. Betroffen sind zahlreiche Konsumgüter wie Textilien und Schuhe, Bourbon-Whisky aber auch Orangensaft. „Wir müssen schnellstmöglich die Verhandlungen über ein schlankes Handelsabkommen mit den USA aufnehmen“, fordert Händle. Anderenfalls seien eine Zuspitzung des Konflikts durch weitere Zollerhöhungen und massive wirtschaftlichen Schäden in Europa und den USA zu befürchten.

Über die AVE

Der Einzelhandel ist ein Konjunkturmotor. Mit seinen drei Millionen Beschäftigten und seinen 50 Millionen täglichen Kundenkontakten trägt er wesentlich zur Steigerung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland bei. Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) ist die Spitzenorganisation der importierenden Einzelhändler in Deutschland. Sie vertritt die außenwirtschaftlichen Interessen des deutschen Einzelhandels, der im Rahmen seiner weltweiten Einkaufspolitik auf eine reibungslose Einfuhr von Konsumgütern aller Art angewiesen ist. Darüber hinaus engagiert sich die AVE für eine strikte Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferländern.

Berlin, 06.06.2018

Pressekontakt:

Kai Falk

Telefon: +49 (0)30 59 00 99-432

Email: presse@ave-intl.de

www.ave-international.de